

# „Grüne Damen“ suchen Mitstreiter

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen nehmen sich Zeit für Patienten

**BREMERHAVEN / DEBSTEDT** re · Meistens sind die „Grünen Damen“ in der Klinik am Bürgerpark dienstags unterwegs. Verteilt auf die Stationen, nehmen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Evangelischen Krankenhaushilfe (EKH) Zeit für ein Gespräch, Zeit einfach fürs Zuhören. Aber jetzt brauchen sie selbst Unterstützung.

„Der Wunsch vieler Patienten, sich Ängste, bange Fragen und Nöte von der Seele zu reden, wird stärker. Gerade alte und kranke Patienten stehen oft allein, weil ihre Kinder weit entfernt wohnen“, weiß Ilse-Marie Steil, die Sprecherin der Bremerhavener Gruppe. Die elf ehrenamtlichen Kräfte in ihren grünen Kitteln suchen deshalb dringend weitere Mitstreiter. „Für die Klinik am Bürgerpark, aber ganz besonders auch für den Einsatz in der Seeparkklinik in Debstedt. Dort sind wir bislang nur zu dritt vertreten.“

Eine spezielle Ausbildung benötigen die „Grünen Damen“, die gern auch Männer in ihrer Runde aufnehmen, nicht. Ihr Anliegen ist es allein, bei alten und kranken Menschen mal zehn Minuten, manchmal auch eine halbe Stunde lang am Bett zu sitzen und ganz Ohr zu sein.

„Frauen sorgen sich oft, ob der Mann zu Hause allein zu recht kommt. Mütter machen sich Gedanken um die Familie. Alleinstehenden reden oft von ihrer Trauer, den Partner verloren zu haben. Diese Klagen möchten sie irgendwo lassen“, sagt Dorothea Warne-



Die „Grünen Damen“, bekannt geworden durch ihren grünen Kittel, nehmen sich Zeit für ein Gespräch mit alten und kranken Menschen. „Ein Dienst, der Freude macht“, finden (v.l. stehend) Helene Kinna-Hansen, Helga Marx, Ursula Mönich, Dorothea Warnecke und Bärbel Gräfung sowie (sitzend von links) Ingeborg Kotthoff und Ilse-Marie Steil

cke. Die Seelsorgerin aus dem St. Joseph-Hospital steht den „Grünen Damen“ zur Seite, wenn es mal schwierig wird, und gibt ihr Wissen um den menschlichen Umgang im Gespräch bei monatlichen Treffen in der Klinik am Bürgerpark weiter. „Darüber hinaus bieten wir Seminare und Vorträge rund um das Thema Gesundheit an“, sagt Steil.

Horst Ketschau, Pflegedienstleiter in der Klinik am Bürgerpark, schätzt den Einsatz der „Grünen Damen“ sehr: „Wenn sich gute Medizin, gute Pflege und seelischer Beistand ergänzen, steigen einfach die Heilungschancen“. Und das Pflegepersonal wisse, wer auf der Station verstärkt Zuwendung brauche, und vermittele den Kontakt zu den „Grünen

Damen“.

Angeregt wurde der ehrenamtliche Dienst in den USA. In Deutschland war es Brigitte Schröder, die 1969 die Evangelische Krankenhaushilfe gründete und 27 Jahre lang leitete. Heute sind unter dem Bundesvorsitz von Gabriele Trull mehr als 11 000 „Grüne Damen und Herren“ in 443 Krankenhäusern und 265 Alteinrichtungen tätig. „Ein Dienst, der Freude macht“, heißt es auf einem großen Plakat in den beiden Kliniken der DRK-Krankenanstalten Wesermünde. Wer diese Freude teilen und die Gruppe unterstützen möchte, kann sich bei Wolfgang Adomeit, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der DRK-Kliniken, unter (04743) 8 93 22 40 melden.